

Ratschläge und Tipps zur Haltung und Pflege des Pfirsichköpfchens

Unterbringung

Das Pfirsichköpfchen ist wie seine Artgenossen ein Vogel, der die Gemeinschaft braucht. Daher mindestens zwei Tiere zusammen halten. Wenn man den Tieren öfter Freiflug gewährt, ist ein Käfig von 80x40x40 cm ausreichend. Der Fachhandel bietet eine Vielzahl von Käfigen. Wählen Sie die Sitzstangen in unterschiedlichen Stärken, angepasst an die Füße der Vögel. Zur Abwechslung sollten Sie ihnen frische Zweige der verschiedenen Obstgehölze zusätzlich anbieten. Sie bieten nicht nur weitere Sitzmöglichkeiten, sondern werden auch gerne benagt. Als Bodenbelag des Käfigs können Sie zwischen Natur-Einstreu und Vogelsand wählen. Auf jeden Fall gehört aber noch ein Gritstein dazu. daran wetzt der Vogel seinen Schnabel, um ihn als Werkzeug zum Körnerfressen brauchbar zu erhalten. Sollen die Vögel mit anderen Agaporniden vergesellschaftet werden, ist es ratsam in die Voliere frische Weidezweige zu hängen. Die Vögel werden dann zuerst ihrem Nagetrieb nachgehen und bemerken dann ganz nebenbei die neuen Partner (weniger Verletzungen). Die Vögel müssen in dieser Eingewöhnungsphase natürlich öfters beobachtet werden.

Die ersten Tage

Gewöhnen Sie Ihre neuen Hausgenossen mit viel Umsicht und Ruhe an ihre neue Umgebung, vermeiden Sie hektische, schnelle Bewegungen in ihrem Umfeld. Beim Annähern wirkt es beruhigend, wenn Sie mit ruhiger, sanfter Stimme die Vögel ansprechen. Damit werden sie bald Ihre Stimme mit den angenehmen Dingen, wie neues Futter usw. verbinden. Früher wurde vielfach vermutet, dass nur einzeln gehaltene Vögel zahm werden, doch heute ist man klüger. Bei intensiver Beschäftigung mit ihren Vögeln ist auch gewährleistet, dass diese zahm werden. Erst nach etwa 2 Wochen können Sie ihren neuen Mitbewohnern den ersten Zimmer - Freiflug gewähren. Vergewissern Sie sich aber, dass alle Fenster und Türen verschlossen sind und Elektrogeräte keine Gefahr bieten. Der Vorhang am Fenster muß zugezogen sein, weil der Vogel die Glasscheibe nicht sehen kann und dagegen fliegen wird. Frontale Zusammenstöße sind oft tödlich. Mit etwas Geduld und dem verlockenden Futter werden sie von selbst in ihren Käfig zurückkehren.

Versorgung

Das Pfirsichköpfchen gehört zu denjenigen Vogelarten, die sich überwiegend durch Körner ernähren. Deshalb besteht seine Hauptnahrung auch aus einem speziellen Körnergemisch, das u.a. Spitzsaat, verschiedene Hirsesorten und Hafer enthält. Hier können Sie sich auf Ihren Zoo-Fachhändler verlassen. Er führt Fertigmischungen, die auf die Bedürfnisse der Vögel abgestimmt sind. Füttern Sie reichhaltig, erziehen Sie ihre Vögel aber dazu, dass alle Saaten verzehrt werden. Es ist recht praktisch, wenn Sie beim täglichen Füttern zuerst die leeren Spelzen auspusten, dann zuunterst in den Napf das frische Futter geben und obenauf das restliche vom Vortag. So gewährleisten Sie, dass der Vogel trotz guter Saatmischung sich nicht nur einseitig ernährt. Frisches Obst und Gemüse, von dem Sie wissen, dass es nicht mit Pestiziden behandelt ist, eventuell aus Ihrem eigenen Garten kommt, sorgt für eine abwechslungsreiche und damit verbesserte Ernährung.

Zucht

Bitte bedenken Sie, bevor Sie die Zucht versuchen wollen, dass jede auch noch so kleine Zucht von Papageienarten in Deutschland nur mit einer Zuchtgenehmigung möglich ist. Dies hängt mit der Beringungspflicht zusammen. Eine solche Zucht ist beim zuständigen Veterinäramt anzumelden und wird nach eingehender Prüfung des Wissens und der Zuchtgelasse erteilt. Wenn Sie diese Hürde überwunden haben, können Sie sich die zur Zucht geeigneten größeren Käfige und Nisthöhlen anschaffen. Im Handel finden Sie die entsprechenden Angebote und auch spezielle Aufzuchtfutter, die eine Zucht ermöglichen. Spätestens hier sollten Sie zusätzlich überlegen, ob Sie sich nicht mit Gleichgesinnten zusammentun wollen. Der örtliche Vogelverein bietet Ihnen sicherlich die gewünschte Umgebung. Hier können Sie durch Fachgespräche so manchen wertvollen Rat über Zucht und auch Haltung des Vögel erhalten.

Bei weiteren Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Tel. 07266 911686 oder im Internet unter „www.agaporniden-online.de“